

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Ambrosia („IAG“)

11. Treffens im JKI Braunschweig

zusammengestellt von Uwe Starfinger, JKI

Die AG traf sich am 18.1.2017 wieder zu einem halbtägigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch im JKI in Braunschweig. Mit 25 war die Teilnehmerzahl wieder etwas höher als in den letzten Jahren. Neben vielen langjährigen Teilnehmern waren auch Neue dabei, z.B. aus dem Bereich von Bahn- und Straßenbehörden bzw. -unternehmen. Mehrere Kollegen aus Nachbarländern zogen es vor zu der für den 2.2. geplanten Fachtagung Ambrosia des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zu fahren und nicht kurz nacheinander zweimal zu einer deutschen Ambrosiatagung zu kommen. Der Kontakt zu Österreich, der Schweiz und Luxemburg besteht dennoch weiter.

Es wurden 6 Vorträge gehalten, die z.T. nach Genehmigung durch die Autoren als pdfs auf die Website wurden. Vor allem in Bayern und Baden-Württemberg ist die Kenntnis über Vorkommen der Pflanze weiter besser geworden. Pollenerfassungen zeigen, dass Deutschland insgesamt noch keine dramatischen Konzentrationen von Ambrosiapollen zeigt und noch kein deutlicher Trend einer Zunahme über die letzten Jahre zu erkennen ist. Hohe Konzentrationen kommen nach Pollenferntransport. Eine Ausnahme bildet die Niederlausitz, wo jetzt schon sehr hohe Pollenkonzentrationen gemessen werden. Hier gab es im außergewöhnlich warmen September 2016 eine starke Zunahme im Vergleich zu 2015.

Vorträge

Beate Alberternst, Harald Gebhardt, Stefan Nawrath: Ambrosia-Vorkommen in Baden-Württemberg: Aktuelle Untersuchungen und Entwicklungstendenzen

Ulrike Frank: Common ragweed (*Ambrosia artemisiifolia*): Systems biology to understand the reaction of the allergenic pollen to air pollutions and climate change

Conny Höflich: Sensibilisierung gegen Allergene mit potentieller Ausbreitung durch den Klimawandel: Eine Patientenstudie in zwei Bundesländern mit unterschiedlichem Regionalklima.

Marion Leiblein-Wild: Das BMVI-Expertenetzwerk Wissen – Können – Handeln. Vorstellung des Netzwerks und der Teilprojekte Biodiversität & Neobiota

Stefan Nawrath & Beate Alberternst: Entspricht rechtliches Vorgehen gegen Ambrosia dem Verhältnismäßigkeitsprinzip?